

BdS
HAMBURG

Bund der Schwerhörigen e.V. Hamburg
Hörberatungs- und Informationszentrum



BdS aktuell

**Gerade in dieser Zeit
halten wir zusammen!**

Inhalt

	Seite		Seite
Auf ein Wort.....	3-4	Kein Basar dieses Jahr.....	14
Hygienekonzept.....	4	Ist Weihnachten diesmal abgesagt?.....	15
Einladung zur Mitgliederversammlung....	5	Yoga und Entspannung für Schwerhörige und CI-Träger.....	16
Wichtige Information zur Mitglieder- versammlung.....	6	Der Museumsdienst Hamburg.....	17
Ralph Raule als Senatskoordinator ernannt.....	7	<i>Aus den Gruppen</i>	
Hörschädigung und Maskenpflicht?.....	7	CI-Gruppe.....	18
Muss die Krankenkasse die Kosten für eine Übertragungsanlage übernehmen?.....	8-9	Feierabendgruppe.....	18
Hörgeräteversicherungen – sinnvoll oder sinnlos?.....	10	Malgruppe.....	19
Rechtsberatung.....	10	Spieleabend.....	19
Nicht mit uns!.....	11	Team Klönschnack.....	20
DAK Gesundheit bewirbt verkürzten Versorgungsweg.....	11	Frauentreff.....	21
Interview mit Jutta Franke.....	12-13	Zwischenstation.....	21
		Kontakte zu den Gruppen.....	22
		BdS-Intern, Impressum.....	23



Neue Bedingungen für Postsendungen

Viele unserer Mitglieder erhalten diese Zeitschrift per Infopost.
Infopost ist ein preiswerterer Versand als die Briefpost.
Zum 1.1.2020 ist dieser Versand nicht mehr zulässig. Das bedeutet,
dass alle Aussendungen jetzt nur noch als Brief mit dem Briefporto
versendet werden können. Für uns erhebliche Mehrkosten.

Daher unsere Bitte:

Nutzen Sie bitte unsere Homepage. Dort können Sie den BdS aktuell herunterladen.
Teilen Sie uns bitte mit, ob Sie diese Möglichkeit nutzen möchten.
Wir nehmen Sie dann aus dem Postversandverzeichnis.

Die Redaktion

Auf ein Wort

Liebe Mitglieder, liebe Freunde des BdS, nach wie vor hält uns die Corona-Pandemie in Atem und legt Teile unserer Vereinsarbeit lahm.

Trotz einiger vom Vorstand beschlossenen Lockerungen können sich immer noch nicht alle Gruppen in unserem Hause wieder treffen.

Dabei wären Treffen, insbesondere zur Herbst- und Winterzeit, für viele Mitglieder sehr wichtig.

Gemeinsame persönliche Gespräche, der wichtige Erfahrungsaustausch oder auch nur das gemeinsame „Hallo“ „Hey“ stärkt Geist und Körper, öffnet die Herzen, stärkt das Gefühl der Gemeinschaft.

Einige Gruppen haben sich außerhalb des Hauses getroffen, wie z.B. die Spielegruppe, Klönschnack oder auch in geringer Personenzahl (max. 10 Personen) in unserm Haus, wie die CI-Gruppe oder die Gruppe „Hörend“. Oder man trifft sich online, wie die Feierabendgruppe.

Aber insbesondere ältere Menschen vermissen die Zusammenkünfte im Haus. Hier werden wir versuchen, Abhilfe zu schaffen. Erfreulich ist die Zunahme der Beratungen in unserem Zentrum.

Leider löst in der letzten Zeit Unachtsamkeit, Unverantwortlichkeit, lässiger Umgang einiger Menschen mit der Pandemie eine neue Welle aus.

Es bleibt zu hoffen, dass möglichst schnell ein Impfstoff gefunden wird und damit evtl. eine gewisse Normalität wieder eintritt.

Auch unsere Mitgliederversammlung am 27. November unterliegt strengen Hygie-

neregeln. Beachten Sie dazu bitte unbedingt die Hinweise in diesem Heft. Leider können diesmal auch keine Gäste/Nichtmitglieder an der Versammlung teilnehmen. Eine schriftliche Anmeldung zur Teilnahme an der Mitgliederversammlung ist unbedingt erforderlich. Dieses machen wir nicht aus lauter Lust und Laune. Behördliche Auflagen zwingen uns zu dieser Maßnahme.



Bedauerlicherweise löst sich nach über 21 Jahren die Malgruppe auf. Es hat sich bis dato keine Nachfolge für Christel Zingelmann gefunden. An dieser Stelle möchte ich Christel Zingelmann und allen an der Malgruppe Beteiligten recht herzlich für den Einsatz danken. In vielen Ausstellungen konnten wir die wunderbaren Aquarelle bewundern. Aber ich gebe die Hoffnung nicht auf, das sich nicht doch eines Tages eine neue Gruppe etablieren wird.

Liebe Mitglieder, dieses wird mein letztes Grußwort als Vorsitzender des BdS sein. (Sofern die Mitgliederversammlung stattfinden kann). Nach über 50 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit für den BdS verabschiede ich mich von dieser Bühne. Für ein Vorstandsamt stehe ich nicht mehr zur Verfügung. Ich habe in dieser Zeit sehr gute, aber auch schlechte Zeiten erlebt. Ein Meilenstein während meiner Tä-

tigkeit als Vorsitzender war die Errichtung des Hörberatungszentrums im Jahr 1989. Diese Einrichtung hatte Pilotcharakter für die Bundesrepublik.

Ich danke allen, die mit mir in der langen Zeit zusammengearbeitet haben.

Ich verabschiede mich mit einer Träne im Auge, aber auch mit dem guten Gefühl, nun endlich Rentner sein zu dürfen. Und es bleibt das Gefühl der Dankbarkeit, dass ich

für den BdS arbeiten durfte.

Ich wünsche dem neuen Vorstand alle Kraft für die anstehenden Aufgaben. Eine gute Führung und möge alles zum Wohle des Vereins und der Mitglieder geschehen.

In Hamburg sagt man „Tschüss“.

Herzliche Grüße

Ihr Peter Drews

Vorsitzender

Hygienekonzept

- Beratung ausschließlich nach Voranmeldung (Name und Telefonnummer oder E-Mail-Adresse liegt vor)
- Plexiglasscheibe zwischen Berater und Ratsuchenden – statt Mundschutz, damit vom Mundbild abgesehen werden kann
- Nach jeder Beratung wird gelüftet, Tisch und Scheibe werden desinfiziert
- Beratung für eine Person, nur in Ausnahmefällen für zwei Personen (Betreuer, Mutter mit Kind etc.)
- Damit sich die Ratsuchenden in der Beratungsstelle nicht begegnen ist ausreichend Zeit zwischen den Terminen eingeplant
- Am Eingang steht ein Händedesinfektionsmittel zur Verfügung
- Ratsuchende dürfen keine Erkältungssymptome aufweisen (wird bei Terminvereinbarung abgefragt)
- Ratsuchende dürfen sich in den letzten zwei Wochen nicht in ausgewiesenen Risikogebieten aufgehalten haben

S T  P

Einladung zur Mitgliederversammlung am 27.11.2020

Liebe Mitglieder,

zu der am **Freitag, 27. November 2020, 17.00 Uhr** im
Bürgersaal Wandsbek, Am Alten Posthaus 4, 22041 Hamburg

stattfindenden

Mitgliederversammlung

lade ich als Vorsitzender herzlich ein.

Vorläufige Tagesordnung:

- | | |
|------------------------------|---------------------------------|
| 1. Begrüßung | 6. Neuwahl des Vorstandes |
| 2. Bericht des Vorsitzenden | 7. Wahl der Kassenprüfer |
| 3. Bericht des Kassenwartes | 8. Abstimmung über eingegangene |
| 4. Bericht der Kassenprüfer | Anträge |
| 5. Entlastung des Vorstandes | 9. Sonstiges |

Eine vorherige schriftliche Anmeldung zur Teilnahme an der Versammlung ist unbedingt erforderlich!!! Es gelten die Abstandsregeln und Maskenpflicht. Auf den Plätzen kann die Maske abgenommen werden. Einlass nur für Mitglieder!

Peter Drews
Vorsitzender



Sie erreichen den Bürgersaal Wandsbek mit der U-Bahn-Linie 1 oder dem Bus bis zur Haltestelle Wandsbek Markt. Von dort ist der Bürgersaal zu Fuß zu erreichen. Orientieren Sie sich im Bahnhof Wandsbek Markt am Ausgang „Bezirksamt / Schloßstraße“. Aus dem Ausgang kommend, gehen Sie geradeaus und biegen in die nächste Straße rechts ein (Am alten Posthaus). Nach 50 Metern erreichen Sie den Bürgersaal auf der rechten Seite.



Wichtige Information zur Mitgliederversammlung



Liebe Mitglieder,

eine Mitgliederversammlung unter Corona-Bedingungen abzuhalten, ist für uns alle Neuland und eine Herausforderung.

Es bringt einige Besonderheiten mit sich, die zu beachten sind und hier kurz erläutert werden:

Wie der Einladung zu entnehmen ist, ist eine vorherige Anmeldung auf Grund vorgeschriebener Hygienekonzepte und Abstandsregeln zwingend notwendig.

Dafür registrieren Sie sich bitte mit dem Anmeldeformular per E-Mail (info@bds-hh.de) oder persönlich in der Geschäftsstelle für eine Teilnahme an der Mitgliederversammlung bis spätestens **19.11.2020**. Das Formular erhalten Sie persönlich in der Geschäftsstelle oder online unter: <https://bds-hh.de/aktuelles/veranstaltungen/>. Eine telefonische Anmeldung reicht leider nicht aus.

Sollten Sie nach der Registrierung doch nicht teilnehmen können, sagen Sie bitte unbedingt ab.

Dies ermöglicht uns eine gute Planung und eine sichere Durchführung unter Beachtung der gültigen Hygienevorschriften.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass Gäste (Nichtmitglieder) dieses Mal als Begleitung leider aus organisatorischen Gründen nicht zugelassen sind.

Vor Ort ist eine Einverständniserklärung zur Erfassung der Kontaktdaten auszufüllen. Bitte bringen Sie dafür vor Beginn der Versammlung (17:00 Uhr) etwas Zeit mit. Einlass ist ab 16.30 Uhr.

Gerne kann diese Erklärung auch heruntergeladen, ausgedruckt und ausgefüllt mitgebracht werden: www.bds-hh.de/Aktuelles.

Bitte beachten Sie, dass vor Ort keine Speisen verzehrt werden dürfen.

Getränke dürfen für den eigenen Bedarf mitgebracht werden.

Wir bitten um **VORAB-REGISTRIERUNG**
für die Mitgliederversammlung bis zum **19.11.2020**:

info@bds-hh.de oder in der Geschäftsstelle

Während der Versammlung bitte nicht essen.

Getränke dürfen Sie für den eigenen Bedarf selbst mitbringen.



**Außer auf den Sitzplätzen
besteht Maskenpflicht!**



Ralph Raule als Senatskoordinator ernannt

Mit Beginn der neuen Legislaturperiode in Hamburg war auch das Amt des Senatskoordinators für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung neu zu besetzen. Diese Funktion wird künftig auch in Hamburg hauptamtlich besetzt.

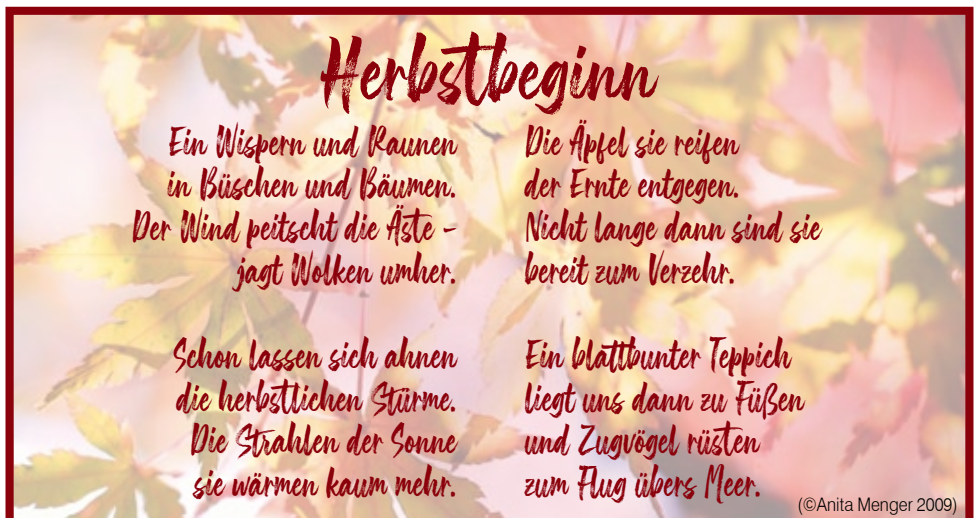
Die Aufgaben des Senatskoordinators sind vielfältig: Die Kooperation mit zahlreichen zivilgesellschaftlichen Gruppen, die Förderung des Dialoges zwischen Interessenverbänden und die Initiierung von Gesetzesvorhaben zählen dazu. Hinter allen Bemühungen steht das Ziel, die Lebenssituation von Menschen mit Behinderung zu verbessern. Künftig wird die Funktion angebunden an die Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke.

Die bisherige Senatskoordinatorin Ingrid Körner stand nach langjähriger, verdienst-

voller Tätigkeit für eine neue Legislaturperiode nicht mehr zur Verfügung. Nach öffentlicher Ausschreibung hat der Senat den vormaligen Vorsitzenden der Landesarbeitsgemeinschaft behinderter Menschen in Hamburg (LAG) und Vorsitzenden des Hamburger Gehörlosenverbandes, Ralph Raule, der Bürgerschaft für die Dauer der 22. Legislaturperiode zum Senatskoordinator für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen vorgeschlagen.

Nach der Zustimmung der Bürgerschaft wurde Ralph Raule am 26. August auf einem Senatsempfang zur Verabschiedung von Ingrid Körner als neuer Senatskoordinator vorgestellt.

Der BdS begrüßt die Berufung von Ralph Raule und freut sich auf eine ebenso fruchtbare Zusammenarbeit wie mit der Vorgängerin.



Muss die Krankenkasse die Kosten für eine Übertragungsanlage übernehmen?

Im vorliegenden Artikel stelle ich zwei Gerichtsurteile vor, die exemplarisch zeigen, wie unterschiedlich die Entscheidungen der Richter an verschiedene Orten (Dortmund und Stuttgart) zum gleichen Thema ausfallen:

Krankenkasse muss FM-Anlage übernehmen – Entscheidungsfrist verpasst (Genehmigungsfiktion)

Mit Kostenvoranschlag ihres Hör-Akustikers beantragte Frau M. bei ihrer gesetzlichen Krankenkasse die Kostenübernahme für eine Übertragungsanlage (vormals FM-Anlage), ergänzend zur bereits vorhandenen Hörgeräte-Versorgung.

Die Krankenkasse holte ein MDK-Gutachten (Medizinischer Dienst der Krankenkassen) ein, wonach die Kostenübernahme durch die gesetzliche Krankenversicherung nicht befürwortet wurde. Daraufhin – fast zehn Wochen nach der Antragstellung – lehnte die Krankenkasse den Antrag ab und wies anschließend auch den Widerspruch mit der Begründung zurück, die Versorgung mit einer Übertragungsanlage sei nicht erforderlich.

Das Sozialgericht Dortmund hat im Klageverfahren zugunsten Frau M. entschieden. Die Krankenkasse habe die nach § 13 Abs. 3a Satz 1 SGB V zu wählenden Fristen (3 Wochen bzw. 5 Wochen) nicht eingehalten und der Klägerin die Gründe hierfür nicht schriftlich vor Ablauf und damit nicht rechtzeitig mitgeteilt.

Durch das Fristversäumnis gilt der Antrag von Frau M. als bewilligt. Unter Bezugnah-

me auf das Urteil des Bundessozialgerichts (BSG) vom 08.03.2016 (Az. B 1 KR 25/15) zur Genehmigungsfiktion verurteilte das Sozialgericht die Krankenkasse zur Versorgung mit einer Übertragungsanlage entsprechend dem Kostenvoranschlag des Hör-Akustikers.

Sozialgericht Dortmund, Urteil vom 15.07.2016, Az. S 48 Kr 656/14

Die Übertragungs (FM) Anlage stellt keine Leistung der gesetzlichen Krankenversicherung dar, das Hilfsmittel ist nur in Ausnahmefällen zur Befriedigung von Grundbedürfnissen des täglichen Lebens erforderlich.

Das Sozialgericht Stuttgart hat entschieden, dass eine Übertragungsanlage regelmäßig keine Leistung der gesetzlichen Krankenversicherung ist, da es sich um ein Hilfsmittel zum **mittelbaren** Ausgleich der Behinderung handelt, welches nur in Ausnahmefällen zur Befriedigung von Grundbedürfnissen des täglichen Lebens erforderlich ist.

Die Klägerin des vorliegenden Streitfalls hatte von der beigeladenen Krankenversicherung bereits ein Hörgerät für das linke Ohr und ein Cochlea-Implantat für das rechte Ohr erhalten. Damit war ein ausreichendes Hörverständnis im unmittelbaren Nahgespräch und ohne Störschallbedingungen erreicht worden. Es bestanden jedoch Verständnisschwierigkeiten in größeren Gruppen und Räumen, bei Störschallbedingungen sowie bei undeutlichem Sprechverhalten.

Das Sozialgericht Stuttgart wies die Klage

auf Kostenübernahme für eine Übertragungsanlage durch die Krankenkasse ab. Das Grundbedürfnis des Hörens sei bereits durch die Versorgung mit einem Hörgerät als Hilfsmittel des unmittelbaren Behinderungsausgleichs sowie einem Cochlear-Implantat erfüllt worden. Im Bereich des **mittelbaren** Behinderungsausgleichs bestehe eine Leistungspflicht der Krankenkasse nur in Ausnahmefällen, beispielsweise bei Kindern zum Spracherwerb oder zur Teilnahme am Schulunterricht in einer Regelschule sowie falls durch Hilfsmittel des unmittelbaren Behinderungsausgleichs das Grundbedürfnis des Hörens nicht ausreichend befriedigt werden könne. Dieses Grundbedürfnis umfasse jedoch nur einen Basisausgleich und kein Gleichziehen mit gesunden Menschen auch bei erschwerten akustischen Bedingungen. Auch eine Gewährung als Leistung zur Teilhabe am Arbeitsleben zu Lasten der Rentenversicherung komme nicht in Betracht, da der Arbeitsplatz der Klägerin keine besonderen, über das normale Maß hinausgehenden Anforderungen an das Hörvermögen beinhalte.

Sozialgericht Stuttgart, Urteil vom 24.01.2018, S 9 R 3390/16

Unser Kommentar: Nach der ständigen Rechtsprechung der Sozialgerichte zählt das (beidseitige) Hören zu den allgemeinen Grundbedürfnissen. In vielen Fällen entspricht die Versorgung allein mit Hörgeräten nicht dem nach derzeitigem Stand der Medizintechnik möglichen Behinderungsausgleich (§ 2 Abs. 1 Satz 3 SGB V).

Auch die Argumentation vieler Krankenkassen, Anspruch auf Kostenübernahme für eine FM-Anlage hätten nur Kinder, ist inzwischen überholt. Übertragungsanlagen sind nunmehr nach § 25 der Hilfsmittelrichtlinie in

der Fassung vom 21.12.2011 / 15.03.2012 bei der Befriedigung von Grundbedürfnissen – auch für Erwachsene – verordnungsfähig.

In den tragenden Gründen zum Beschlussentwurf des gemeinsamen Bundesausschusses über die Neufassung der Hilfsmittelrichtlinie vom 21.12.2011 heißt es unter Ziff. 2.3.2 zu der Änderung § 19:

„Durch eine zusätzliche FM-Anlage kann das noch vorhandene Sprachverstehen mit Hörhilfen auch bei Kommunikation über größere Entfernungen und im Störschall erhalten werden. So wird der Zielsetzung Rechnung getragen, die Behinderung im Bereich des Hörens im Rahmen des Grundbedürfnisses auszugleichen.“

Für die Verordnungsfähigkeit von FM-Übertragungsanlagen ist es ausreichend, dass diese zur Befriedigung von allgemeinen Grundbedürfnissen des täglichen Lebens erforderlich sind. Hierzu zählen auch die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben, soziale Kontakte in einem zur Vermeidung von Vereinsamung notwendigen Umfang erhalten zu können, das Informationsbedürfnis sowie die passive Erreichbarkeit durch Menschen.

Es ist nicht ersichtlich, aus welchem Grund Schwerhörigen die Vorteile des besseren Verstehens in alltäglichen Hörsituationen vorenthalten werden sollen.

Im Falle der Ablehnung empfehlen wir unseren Mitgliedern, den Rechtsweg einzuschlagen.

Wenn Sie Fragen zur Beantragung von Übertragungs(FM)anlagen haben, so wenden Sie sich gerne an das Hör- und Beratungszentrum (Hörbiz) in der BdS-Geschäftsstelle.

Jörg Winkler

Hörgeräteversicherungen – sinnvoll oder sinnlos?

Eine Versicherung für ihr Hörgerät können sich Nutzerinnen und Nutzer nach Angaben der Stiftung Warentest oft sparen. Hat die Krankenversicherung das Gerät bezahlt, ohne dass man selbst etwas zugezahlt hat, benötige man so eine Police eher nicht, berichten die Experten in der Zeitschrift „Finanztest“ (Ausgabe 9/20).

Das bietet der Test Hörgeräteversicherungen

Testergebnisse. Die Übersicht zeigt Preise und Leistungen von 8 Hörgeräteversicherungen – darunter Angebote bei den Akustikern Amplifon, Apollo, Geers, Gerland und Kind. Außerdem gibt es eine Einschätzung zur Höhe des Eigenanteils, den Kunden unter Umständen in bestimmten Schadensfällen zahlen müssen.

Tipps und Hintergrund. Der Artikel zeigt, wann sich der Abschluss einer Hörgeräte-

versicherung lohnt und wann Kunden darauf verzichten können. Der Test informiert zudem, was die Krankenkassen für Hörgeräte zahlen und auf welchen Leistungsumfang gesetzlich Versicherte Anspruch haben.

Hefartikel. Wenn Sie das Thema freischalten, erhalten Sie Zugriff auf das PDF zum Testbericht aus Finanztest 09/2020.

Quelle: <https://www.test.de/Hoergeraeteversicherungen-Versicherungsangebote-im-Check-5640591-0/>

Wenn Sie weiterführende Fragen zum Thema Hörgeräteversorgung und -finanzierung haben, so wenden Sie sich gerne an das Hör- und Beratungszentrum (Hörbiz) in der BdS-Geschäftsstelle.

Wenn Sie ein zuzahlungsfreies Hörgerät haben, benötigen Sie keine Versicherung.

Jörg Winkler



Rechtsberatung



Die nächsten Rechtsberatungsstunden des Fachanwalts für Verkehrs-, Familien- und Sozialrecht Jan Stöffler finden statt am:

Do., 26.11.2020

Do., 17.12.2020

Zeit: 16:00 – 18:00 Uhr

Beratungsdauer: ca. 30 Minuten

Kosten für eine Erstberatung:
Mitglieder im BdS: kostenlos
Nichtmitglieder: 30,00 Euro
Ihre Anmeldung nimmt das Hörbiz und/oder Herr Stöffler entgegen:
empfang@anwaltskanzlei-stoeffler.de

Wenn Sie sich direkt an Herrn Stöffler wenden, teilen Sie ihm bitte unbedingt mit, ob Sie Mitglied im BdS sind!

Nicht mit uns!

Der nachfolgende Artikel war zu sehen in der Zeitschrift der Hörakustiker „audio.infos“.

Nach Auffassung des Deutschen Schwerhörigenbundes e.V. (DSB) und des BdS Hamburg ist der verkürzte Versorgungsweg keine Option zur derzeitigen Versorgung

durch den Hörakustiker.

Aus diesem Grunde lehnen beide Verbände diesen Versorgungsweg ab.

Informieren Sie sich vor einer Versorgung in unserer Beratungsstelle.

P. Drews

DAK Gesundheit bewirbt verkürzten Versorgungsweg

Die DAK Gesundheit bewirbt unter anderem mit Informationsblättern den sogenannten verkürzten Versorgungsweg. Hierbei erhält der Patient von der Diagnose über die Anpassung bis zur Nachsorge alles rund um die Hörsystemversorgung in der Praxis des HNO-Arztes.

Um den verkürzten Versorgungsweg bekanntzumachen, richtet sich ein Infoblatt direkt an die HNO-Ärzte, ein weiteres adressiert an die Versicherten. So werden HNO-Ärzte auf dem an sie gerichteten Flyer zur „Hörgeräteversorgung direkt in Ihrer Praxis. Machen Sie mit!“ aufgefordert.

Wer dem Vertrag zum verkürzten Versorgungsweg beitrete, profitiere außerdem „von der zusätzlichen Vergütung“, heißt es auf dem Flyer weiter. Weitere Vorteile bestünden darin, dass Patienten von der „unabhängigen Beratung“ des HNO-Arztes profitieren würden. Zudem würden Patienten so „mit deutlich geringeren Mehrkosten belastet (ca. 1.024 Euro je Versorgung)“ und erhielten darüber hinaus alle Informationen

aus einer Hand. Des Weiteren sei „Ihren Patienten eine potenziell sehr hohe Zufriedenheit mit der Versorgung garantiert“. Hintergrund dieser vermeintlichen Zufriedenheitsgarantie ist eine Umfrage der BV-Med, nach der 9 von 10 verkürzt Versorgte mit ihrer Versorgung zufrieden seien.

In Richtung der bei der DAK Versicherten heißt es wiederum, dass man so von der unabhängigen Beratung des Arztes profitieren würde, dass einen geringere Kosten erwarteten oder dass man wohl mit seiner Versorgung zufrieden sein werde.

Auch dass man sechs Jahre nach der Erstversorgung „sämtliche Reparaturen und Wartungen“ kostenfrei in Anspruch nehmen kann, wird aufgeführt.

Woher die Qualifikation des HNO-Arztes für die Versorgung kommen soll, wird freilich nicht erwähnt

Quelle: audio-infos,

Ausgabe: Oktober 2020

Bei sonnigem Herbstwetter fahre ich aus Hamburg raus in Richtung Lauenburg ins grüne Städtchen Lüttau. Dort bin ich verabredet zum

Interview mit Jutta Franke



Fides: Hallo Jutta, wie schön ihr hier wohnt!

Jutta: Wir sind sehr gern

hier. Der Garten ist eins meiner Hobbys. Danke, dass du den langen Weg hierher gefunden hast. Jetzt gibt es erst mal einen Eiskaffee.

Fides: Danke! Der BdS führt uns zusammen. Im letzten „BdS aktuell“ bist du als Kandidatin für die Aufgabe als Kassenwartin im Vorstand aufgeführt.

Jutta: Seit über 10 Jahren arbeite ich als Verwaltungsangestellte der Stadt Hamburg im Fachamt Ressourcensteuerung. Andreas Scholz hat mich für das Amt des Kassenwarts angesprochen. Das Umgehen mit Zahlen ist mir nicht fremd und ich denke, nach einer gewissen Einarbeitungszeit wird es funktionieren.

Fides: Wie aktiv bist du im BdS?

Jutta: Ich bin regelmäßig in der Gruppe „Hörend“. Da kommt mein Mann, der gut hört, auch mit. Es ist interessant, sich auch mit anderen Paaren in ähnlicher Situation zu unterhalten, um seine eigene Position zu finden. In der Feierabendgruppe finde ich auch ein gutes Forum zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch. Die angebotenen Themen dort schätze ich sehr. Die Treffen sind für mich immer eine Bereicherung!

Fides: Wie ich von Dir weiß, ist dir erst sehr spät bewusst geworden, dass du schwerhörig bist

Jutta: Ja, von zu Hause aus hatte ich keinerlei Unterstützung. In der Kindheit hatte ich mehrere Mittelohrentzündungen, die nicht erkannt und behandelt wurden. Die Aufmerksamkeit war nicht da. Ich musste erst älter werden, um zu erkennen, dass ich nicht dumm, sondern schwerhörig bin.

Fides: Es war also deine eigene Initiative beim HNO Arzt um die Verschreibung von Hörgeräten zu bitten.

Jutta: Genau! Die bekam ich im Jahre 2000. Danach hörte ich einfach alles lauter. Besser und differenzierter wurde es erst nach einer Reha in Bad Berleburg (2014). Dort lernte ich den Audiotherapeuten Peter Dieler kennen. Durch ihn habe ich viel gelernt.

Fides: Wie empfindest du deine Hörminde- rung?

Jutta: Insgesamt ist es anstrengend. Zu Hause mit meinem Mann geht es gut. Aber die Kommunikation im Beruf ist manchmal schwierig. Bei Telefonkonferenzen verstehe ich nicht alles und ein schriftliches Protokoll gibt es nicht. Es sind nicht immer alle bereit, sich auf einen schwerhörigen Menschen einzustellen.



Fides: Du kannst sicher gut von den Lippen ablesen?

Jutta: Ja, das Mundbild erleichtert das Verstehen. Ich würde auch zusätzlich gerne die LBG erlernen. Ich empfinde sie als große Hilfe.

Fides: Du hast einen großen Anspruch an dich selbst

Jutta: Ich möchte gerne alles verstehen. Ich schaffe es nicht so häufig, selbstbewusst mit meinem Hördefizit

umzugehen, bin jetzt aber auf einem guten Wege. Bei der Frankfurter Stiftung für Schwerhörige und Gehörlose lernte ich in einem Kurs sehr viel über den Umgang mit dem eigenen Hörverlust.

Fides: Was wünschst du dir, um entspannt zu kommunizieren?

Jutta: Es wäre schön, wenn meine Hörschädigung Akzeptanz fände bei Menschen, die über meine Schwerhörigkeit informiert wurden. Außerhalb der BdS-Gruppen funktioniert das nicht so gut. Schriftdolmetscher und ein Protokoll in Papierform wäre im Beruf sehr hilfreich. Bei Round-Table-Konferenzen wünsche ich mir eine Audioassistentz, die auf dem Tisch liegt und das gesprochene Wort direkt in die Hörgeräte überträgt.

Fides: Ich schaue gerade auf ein Bild an der Wand gegenüber von mir. Du hast es in deiner Freizeit gestaltet.

Das Spiel und gleichzeitig der Kampf mit den Wellen ist symptomatisch für dein Leben. Die Farben sind schön und es hat



eine positive lebensbejahende Ausstrahlung.

Jutta: Ja, ich habe mich mal im Aquarellmalen versucht. Das ist aber nicht mein einziges Hobby. Ich bin z.B. sehr gut im Nähen und habe schon viele Teile meiner Garderobe selbst hergestellt. Musik hören und tanzen liebe ich auch sehr.

Fides: Im Sommer arbeitest du sicher auch viel im Garten, zusammen mit deinem Mann. Das sieht man! Das ist Arbeit und Entspannung zugleich.

Jutta: Ich freue mich an den schönen Blumen und den vielen kleinen Dingen im Alltag, z.B. einem Lächeln von meinem Gegenüber.

Fides: Du bist eine Lebenskünstlerin. Ich hoffe, wir sehen uns bald im Vorstand wieder!

Jutta: Warten wir die Wahl ab! Da bin ich ganz entspannt.

Das Gespräch mit Jutta führte Fides Breuer



Kein Basar dieses Jahr



Dieses blöde Virus!

Also auf den Hamburger Dom kann man verzichten, das Oktoberfest in München ist auch viel zu weit weg, aber nun im Verein keinen Basar, das schmerzt sehr.

Keine Tombola, keine Versteigerung, kein Bücherflohmarkt, kein Rumtopf, keine Cocktails, kein Steckerübeneintopf, keine selbstgebastelten Sterne und andere schöne Dinge, die die Kreativdamen bei ihren Montagstreffen gewerkelt haben.

Und kein geselliges Zusammensein der Kreativgruppe bei Kaffee und Kuchen.

In der Mai/Juni-Ausgabe wurde das Weihnachtskäftchen noch belächelt. Nun werden wir uns noch nicht einmal dazu treffen können.

Einige Gruppen kommen wieder zusammen, mit max. 10 Personen im Verein, oder außerhalb des Vereins, andere Gruppen ver-

abreden sich online zu Videokonferenzen.

Wir von der Kreativgruppe müssen uns noch gedulden, ein Treffen zum Basteln und Klönen wird vorläufig nicht stattfinden können, wir hoffen alle auf den Impfstoff oder aber den Rückgang der Pandemie.

Aber wir schauen nach vorne und die Ideen, die wir für dieses Jahr für den Basar hatten, werden für das nächste Jahr genutzt.

Denn eines steht fest, im **Jahr 2021** gibt es wieder einen Basar.

Ich wünsche ein frohes und vor allem gesundes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch (mit bitte nicht so vielen Personen) ins neue Jahr.

Irmgard Hallbauer
Leiterin Kreativgruppe





*1st Weihnachten diesmal abgesagt?
Nein, der Verein lädt Euch ein!*

Es wäre wirklich traurig, wenn Weihnachten auf Grund der Corona-Pandemie in diesem Jahr ausfallen müsste. Ein Fest, das traditionell in der Kirche und in den Familien zu Hause mit mehreren Leuten, in großen Gruppen gefeiert wird. Vieles wird ganz anders sein als sonst. Was bleibt ist die Freundschaft, die Hinwendung zu einer Person oder einer Gemeinschaft. Sich mit anderen verbinden, sich um andere sorgen, von anderen lernen, alles einzusetzen, was man hat und es zu teilen, das ist etwas, was unversehrt bleibt. In unserem Verein können wir uns in kleinen Gruppen in der Adventszeit zusammenfinden, eine Kerze anzünden, Kaffee trinken und uns austauschen.



Licht als Symbol der Hoffnung.

**Termin: Am 6. Dezember 2020 finden 2 Veranstaltungen zwischen 13:00 und 17:00 Uhr statt. Eine Veranstaltung dauert 90 Minuten.
Höchsteilnehmerzahl: 20 Personen pro Veranstaltung.
Die Hygienevorschriften werden eingehalten.**

Bitte meldet Euch verbindlich bis zum 1. Dezember über die Geschäftsstelle an: info@bds-hh.de, Tel. 040 291605.
Nach Eingang der Anmeldung erhaltet ihr von uns die genaue Uhrzeit.

*Wir freuen uns auf Euch!
Fides Breuer, Matthias Schulz
und Pascal Thomann*



Yoga und Entspannung für Schwerhörige und CI-Träger

Vielleicht hast du auch schon die Erfahrung gemacht, bei einem Yoga-Kurs akustisch nicht viel von den Anleitungen oder der Meditation zum Abschluss mitzubekommen? Oder du warst neugierig auf Yoga, aber hast dich noch nicht getraut?

Wenn dein Wunsch ist, in einem entspannten Rahmen gemeinsam mit anderen Schwerhörigen ein bisschen

Yoga zu üben, dich zu dehnen, entspannen und kleinen Geschichten zu lauschen, komme gerne dazu. Ich bin selbst beidseits CI-Trägerin (30 Jahre alt), praktiziere in meiner Freizeit Yoga und Meditationen und freue mich auf eine gemeinsame Zeit mit euch bei Yoga, Entspannung und kleinen Achtsamkeitsübungen. Dabei kommen wir zur Ruhe und sammeln Kraft für die kommende Woche.

Neue Termine: 1. und 22. November sowie der **13. Dezember jeweils um 16.00 Uhr.** Die Termine finden etwa 1x im Monat am Sonntag für ca. 75 min statt.

Ort: In den Räumlichkeiten des Bund der Schwerhörigen e.V., Wagnerstraße 42, 22081 Hamburg (200 m von der U-Bahn

Haltestelle U3 „Hamburger Straße“).

Anmeldung über: tauben-yoga-hh@posteo.de. Aufgrund der aktuellen Situation ist Platz für max. 6 Teilnehmer (mit Warteliste, daher Abmeldung spätestens bis 20 Uhr des Vortages, um ggf. einen Platz weiter vergeben zu können). Bitte melde dich jeweils pro Termin an. Einstieg jederzeit möglich.



Bitte mitbringen:

Bequeme Kleidung, Yogamatte (wenn du eine hast, sonst eine Decke oder ein großes Handtuch), warme Socken und etwas zu trinken. Eventuell deine Fernbedienung, um die T-Spule am CI/HG zu aktivieren (im Raum ist eine Ringschleife vorhanden). Des Weiteren eine Maske fürs Betreten der Räumlichkeiten des BdS e.V.

Teilnahmebedingungen: Beachtung der tagesaktuellen allgemeinen Hamburger Verordnung bzgl. der CoViD-19-Situation in öffentlichen Räumen und Angabe der Kontaktdaten in einer Liste vor Ort. Ab 18 Jahre und eigenverantwortliches Sporttreiben. Ich freue mich auf gemeinsame Stunden.

Viele Grüße,
Katja Steppke

Hamburger Schnack

In der großen Pause auf dem Schulhof einer Hamburger Grundschule. Ein Drittklässler ruft: „Ja, cooles Spiel! Einer ist Corona und die anderen laufen weg!“

Newsletter „Die Zeit“

DER MUSEUMSDIENST HAMBURG

Führungen für Schwerhörige von Gunda Schröder

Kosten: 3 Euro plus Eintritt in das Museum. Bitte beachten Sie die aktuellen Regeln vor Ort und informieren Sie sich. Die behördlichen Hygiene- und Schutzbestimmungen müssen eingehalten werden. Dazu gehört auch die persönliche Anmeldung, das Einhalten von Abstand und das Tragen einer Maske.

Als Gruppe von Menschen, die auf das Mundabsehen angewiesen sind, werden wir versuchen, mit den Vorgaben flexibel umzugehen!

Sonntag, 1. November 2020, 13 Uhr
DEICHTORHALLEN

William Kentridge

William Kentridge ist ein zeitgenössischer bildender Künstler, der sich auch als Theater- und Opernregisseur international einen Namen gemacht hat. Als Kind gegen die Apartheid engagierter Eltern ist er in Südafrika aufgewachsen. Seine Werke visualisieren die soziokulturellen Auswirkungen des Postkolonialismus und der Apartheid aus der Perspektive seines Heimatlandes. Kentridge verarbeitet Themen wie soziale Ungerechtigkeit, die Geschichte Südafrikas, Kolonialismus, Familie, Flucht und Vertreibung mit den unterschiedlichsten Medi-

en. Am Anfang seiner künstlerischen Praxis steht jedoch immer die Zeichnung, welche als Leitmedium im Mittelpunkt der Ausstellung steht.

Gezeigt werden Zeichnungen, Animationsfilme, Videos, Drucke, Skulpturen, Tapisserien und groß angelegte Installationen.

Info: www.deichtorhallen.de

Sonntag, 29. November 2020, 13 Uhr
Bucerius Kunst Forum

George Braque. Tanz der Formen

Der französische Künstler George Braque gilt als der Initiator des Kubismus und ist aus der europäischen Kunstgeschichte nicht wegzudenken. Erstmals seit über 30 Jahren wird sein malerisches Werk in Deutschland umfassend präsentiert. Die Ausstellung zeigt die Vielfalt seiner künstlerischen Entwicklung auf: vom fauvistischen Frühwerk über die Entwicklung des Kubismus bis zu den letzten, nahezu abstrakten Serien der Nachkriegszeit.

Info: www.buceriuskunstforum.de

WICHTIG! Anmeldung ist nötig:
gunda.schroeder@gmx.net

Technik: Die Deichtorhallen, das Bucerius Kunst Forum und die Kunsthalle verfügen über Funkmikrofonanlagen – mit Induktionsschleifen in begrenzter Anzahl. Wer diese nutzen möchte, erscheine bitte fünf Minuten vor Beginn beim Kassenschalter für die „Technikprobe“. Ansonsten ist ein Mikrolink-Mikrofon (Frequenz H33) für eigene Empfänger vorhanden. Auch mitgebrachte, eigene FM-Anlagen sind willkommen. Bei Bedarf zusätzlich mit Lautsprache begleitenden Gebärdensprache.



Liebe Leser,

das Jahr neigt sich dem Ende zu – der Herbst hat nun begonnen. Die Farben der Blätter verändern sich. Aber wir dürfen für Sie die Tür zum BdS e.V. öffnen. Unser nächster Termin für die CI-Gruppe ist am **26. November 2020 um 17:00 Uhr.**

Bitte melden Sie sich an unter:

ci-gruppe@bds-hh.de

(Achtung – begrenzte Teilnehmerzahl)
Es gelten aufgrund der COVID-19-Pandemie die bekannten Verhaltens- und Schutzregeln. Diese finden Sie auch auf der Seite 4.

Viele Grüße

Matthias Schulz und Pascal Thomann

Feierabendgruppe

Wir wünschen, dass alle gut durch die Corona-Zeit kommen. Die Feierabendgruppe hat sich in den letzten Monaten online „getroffen“ und es hat gut funktioniert. Die angemeldeten Teilnehmenden bekommen zwei Links per E-Mail zugesendet. Ein Link öffnet das eigentliche Online-Treffen und der zweite Link führt zur Mitschrift der Schriftdolmetscher. Die Kameraeinstellungen der Teilnehmenden waren bisher so gut eingestellt, dass sie das Mundablesen unterstützen. Die meisten hatten dazu noch ihr Zubehör zum Hörgerät/CI zum besseren Verstehen verwendet.

In Anbetracht der wieder zunehmenden Corona-Fälle ist es doch ratsam, weiterhin das Treffen online stattfinden zu lassen. Sollten sich allerdings Interessierte melden, die keine Möglichkeit haben, sich online zu treffen (aus welchen Gründen auch immer), dann

können diese sich zum Termin im Vereinshaus real treffen und zusammen mit den anderen online treffen. Mit den vorhandenen Beamer und Laptop dürfte das zu realisieren sein.

Die nächsten (Online-)Treffen der Feierabendgruppe sind jeweils am Freitag, den **06.11.2020 und 04.12.2020 von 18:00 – 19:30 Uhr.**

Es wird dazu geraten, sich die Rundmail von der Geschäftsstelle (info@bds-hh.de) regelmäßig zusenden zu lassen. Dann können wir die aktuelle Entwicklung auch kurzfristig, d.h. in der Woche davor mitteilen.

Unsere Kontaktadresse lautet feierabendgruppe@bds-hh.de

Schöne Grüße

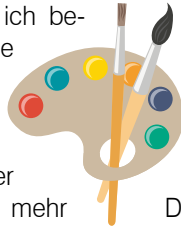
Andreas Scholz und Otto Giegerich

Malgruppe

Als Leiterin der Malgruppe gebe ich bekannt, dass ich ab Januar 2021 die Betreuung der Malgruppe aus persönlichen Gründen aufgeben werde.

Die Termine für November und Dezember 2020 sind wegen der Abstandsbedingungen auch nicht mehr durchführbar.

Der Entschluss, die Malgruppe aufzugeben, die seit 24 Jahren besteht, ist mir wahrlich nicht leicht gefallen! Es hat sich



aber niemand gefunden, der bereit ist, die Malgruppe fortzuführen. Das bedeutet die Auflösung der Gruppe, was wohl auch im Zuge der Zeit liegt.

Den Mitgliedern der Malgruppe wünsche ich trotz Corona für die Zukunft gute Gesundheit. Bleibt wachsam!

Christel Zingelmann



Seid Ihr gut durch die Corona-Virus-Krise gekommen?

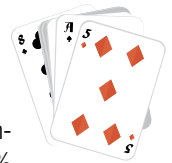
Durch die aktuelle Situation können wir nur das Beste daraus machen. Ich wünsche mir auch, dass wir bald einen normalen Poker- und Spieleabend machen können. Eure Gesundheit ist mir aber wichtiger.

Im August waren wir beim Open-Air Kino auf dem Alsterdorfer Markt und haben bei sommerlichen Temperaturen den Film „Glück ist etwas für Weicheier“ gesehen.

Im September haben wir uns im Pflanzen- und Blumen getroffen. Die Wetterberichtpro-



Spieleabend



gnosen hatten eine Regenwahrscheinlichkeit von 90%

vorausgesagt. Immerhin konnten wir zu Sechsen bei trockenem Wetter 2 Stunden Minigolf spielen. Anschließend haben wir bei Nieselregen noch eine kleine Runde Boule gespielt. Der Spaß stand im Vordergrund. Die Lachmuskeln konnten auch trainiert werden. Zum Abschluss haben wir noch in einem Restaurant geklönt und etwas Leckeres gegessen.

Die Termine und Angebote für November und Dezember stehen noch nicht fest. Diese werden per E-Mail bekannt gegeben. Über alternative Vorschläge für die nächsten Monate würde ich mich freuen.

Bei Fragen könnt Ihr mich per E-Mail erreichen: klaus-mourgues@bds-hh.de
Ich wünsche Euch schöne Herbsttage und bleibt gesund.

Euer Klaus Mourgues

Team Klönschnack

Hallo!! Hier sind wir wieder, jetzt scheint der Sommer endgültig vorüber zu sein, und der Herbst kommt!

Corona hat das ganze Land, den Verein und all unsere Leben im Griff, aber wir lassen uns nicht entmutigen oder die gute Laune verderben. Darum suchen wir wieder interessante Aktivitäten für Euch aus mit denen wir den Rest des Jahres bestreiten möchten.

Hier ein kleiner Rückblick auf die vergangenen Termine:

19.08. Minigolf

Man mag es heute gar nicht mehr glauben, aber an diesem Tag war es noch richtig warm. Eine kleine, talenthinterfragende Gruppe Schwerhöriger traf sich an der Minigolf-Anlage in Pflanzen und Blumen. Diese war sehr gut besucht, die Idee hatten auch andere Hamburger. Wir teilten uns in 2 Gruppen zu je 3 Leuten auf und machten uns daran, unser Talent auszutesten.

Unabhängig von Talenten hatten wir beim Spiel alle sehr viel Spaß und stellten uns 18 Bahnen inklusive deren Herausforderungen. Am Ende waren wir alle Sieger, denn wir hatten nahezu jede Bahn gemeistert. ☺

Was bietet sich nach einem solchen Spiel und heißem Wetter Besseres an, als den Durst zu löschen. Nach kurzem Spaziergang durch Pflanzen und Blumen gingen wir zum Abschluss für einen netten Plausch ins „Irish Rover“ am Großneumarkt.

17.09. Beachclub „Strandpauli“

Der am Hafen gelegene Beachclub war fußläufig gut von den Landungsbrücken zu erreichen, ein paar kamen auch mit dem Fahrrad. Pünktlich trafen wir uns vor Strandpauli und haben uns erst einmal, ganz modern

und papierlos, per Handyapp als Besucher registriert. Die Location ist offen und kreativ gestaltet und lädt zum Verweilen ein. Viele nette Sitzgelegenheiten stellten uns vor eine Herausforderung. Wo kann man sich am besten unterhalten? Wo ist es hell genug? Wo wird man bedient? Nun, die üblichen Fragen, die sich Schwerhörige bei einem Bar- oder Restaurantbesuch ja immer stellen. ☺

An einem angenehmen Platz verbrachten einen unterhaltsamen und netten Abend und am Ende waren alle satt, noch immer nüchtern und sehr zufrieden. Es macht Spaß, zusammen mit Gleichgesinnten, neue Lokalitäten in Hamburg zu erkunden, davon hat Hamburg noch reichlich zu bieten. Sicher werden wir weitere neue Lokalitäten testen und bekannte erneut aufsuchen.

Hier ein Ausblick unserer nächsten Termine:

21.11.2020/tagsüber: Archäologisches Museum Hamburg (gemeinsam mit der Frauengruppe)

15.12.2020/abends: Weihnachtsmarkt

31.12.2020/abends: Silvester

Vorbehaltlich natürlich der Entwicklung der Corona-Einschränkungen werden wir Euch die Details über die BdS-Rundmail rechtzeitig mitteilen. Wir versuchen die Treffen in jedem Fall stattfinden zu lassen. Die Frage ist nur, ob wir die geplanten Aktivitäten umsetzen können. Ansonsten überlegen wir uns etwas anderes! Bitte bedenkt, dass Anmeldungen in der aktuellen Zeit zwingend erforderlich sind!

Euer Team Klönschnack
Kurt Konkus und Andreas Scholz

Frauentreff

Der Frauentreff besucht gemeinsam mit der Gruppe Klönschnack am **21. November** das Archäologische Museum in Ham-

burg-Harburg. Am **19. Dezember** ist ein gemütliches Treffen im Vereinshaus in der Wagnerstraße geplant.

ZWISCHENSTATION

Nach rund sechs Monaten coronabedingter „Zwangspause“ ist die Zwischenstation am „Tag der Deutschen Einheit“ wieder durchgestartet. Mit 14 Erwachsenen und 6 Kindern ging es nach Undeloh mitten in der Lüneburger Heide. Von dort starteten wir eine gemütliche Kutschrundfahrt über das Radenbachtal nach Wilsede und zurück. Auf dem Weg kamen wir – sehr zur Freude der Kinder – an einer recht großen Heidschnucken- und Ziegenherde mit deren Schäfer vorbei. Auch nach der Heideblüte ist die Region noch gut besucht. Wanderer, Radfahrer, und auch Reiter sind dort noch jetzt zu finden. So manch 1-PSler (wohl ohne Navi) musste unseren Kutscher nach dem Weg fragen. Im Anschluss der rund zweistündigen Rundfahrt (es war zwar etwas windig und frisch, aber für alle doch sehr entspannend) kehrten wir mit knurrenden Mägen im Undeloher Hof ein und ließen es uns richtig gut schmecken. Zur Freude aller



wurden wir in einem separaten Raum und an mehreren Tischen verköstigt. Zum Abschluss besichtigten einige noch die Ausstellung des Heide-Erlebnisentrums. Die nächste und gleichzeitig letzte Veranstaltung in diesem Jahr wird am **07. November** stattfinden. Wir informieren Euch rechtzeitig per Rundmail und auf unserer Homepage: <https://zwischenstation.hpage.com/>

Eure Zwischenstation
Claudia Cöllen, Nicole Niemeyer, Tobias Hoff und Torsten Kripke



Kontakte zu den Gruppen im BdS

CI-Gruppe

Pascal Thomann
ci-gruppe@bds-hh.de

Feierabendgruppe

Otto Giegerich, SMS: 0172-417 13 67
& Andreas Scholz
feierabendgruppe@bds-hh.de

Fotogruppe

Bernd Kay, Tel./Fax: 040-540 37 78

Frauentreff

Sylvia Petersen, Fax: 040-72 69 29 34
Petersen.rs@t-online.de

Gruppe „Hörend“

hoerend@bds-hh.de

Jugendgruppe

Ines Helke
ines.helke@schwerhoerigen-netz.de

Klönschnack

Kurt Konkus & Andreas Scholz
kloenschnack@bds-hh.de

Kochgruppe

Jens Radtke
kochgruppe@bds-hh.de

Kreativgruppe

Irmgard Hallbauer, Tel.: 0159-0115 15 40
kreativgruppe@bds-hh.de

Malgruppe

Christel Zingelmann, Tel.: 040-738 63 03
Horst.Zingelmann@web.de

Selbsthilfegruppe Eltern hörbehinderter Kinder

Miriam Scheele
Eltern-hoerbehinderter-kinder@bds-hh.de

Selbsthilfegruppe

Ingrid van Santen, Tel.: 04765 / 830 98 98
selbsthilfegruppe@bds-hh.de

Spielegruppe

Klaus Mourgues
klaus-mourgues@bds-hh.de

TAC-DAY

Michael Sellin
TAC-Botschafter@web.de

Theatergruppe

Gerd Kretzmann, Tel./Fax: 040-61 71 97
gerdkretzmann@alice.de

Treffpunkt

Nur nach Voranmeldung in der Geschäftsstelle

Zwischenstation

Jeden Freitag über Skype, 18.30 Uhr
Tobias Hoff: zwischenstation@bds-hh.de



**Teilnahme nur nach Voranmeldung
bei der Gruppenleitung**



BdS-Intern

Büro-Öffnungszeiten

Wir sind für Sie da:

Montag:	09.00 bis 17.00 Uhr
Dienstag:	09.00 bis 17.00 Uhr
Mittwoch:	09.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag:	13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag:	geschlossen

**Bitte beachten Sie
die Hygiene-Hinweise
auf Seite 4!
Vielen Dank.**



Neue Mitglieder

Edda Grebe-Hiller
Fridolin Gnerlich
Ritva Leskinen

Herzlich Willkommen!

Spenden

Dr. Hans-Hagen Härtel	498,00 €
Frosch	9,20 €
Beratung	25,40 €
<hr/>	
Für die Jugendgruppe Ines Helke	111,00 €
<hr/>	
Für den Fahrradständer: Dr. Frauke Braeschke	50,00 €
n.n.	50,00 €
<hr/>	
Zum Gedenken an Liselotte Rohdewohld n.n.	150 €
<hr/>	
Insgesamt	893,60 €

**Allen Spendern
sei herzlich gedankt!**

Verstorbene Mitglieder

Wir gedenken unseres kürzlich verstorbenen Mitglieds und behalten in Erinnerung:
Liselotte Rohdewohld

Herausgeber:	Bund der Schwerhörigen e.V., Wagnerstr. 42, 22081 Hamburg Tel.: 040/291605, Fax: 040/2997265 E-Mail: info@bds-hh.de, WEB: www.bds-hh.de, www.hoerbiz.de Bankverbindung: Hamburger Sparkasse, Kto. 1015/213380, BLZ: 200 505 50 IBAN: DE27 2005 0550 1015 2133 80, BIC: HASPDEHHXXX
Redaktionsteam:	Fides Breuer, Peter Drews, Christian Hannen, Dr. Hans-Hagen Härtel, Detlef Hiemer
Layout:	CC-Grafikart, Alter Postweg 125, 21220 Seevetal
Versandteam:	Birgit Ahrens, Bettina Bland und Christiane Strietzel
Vorstand:	Peter Drews, Klaus Mourgues, Matthias Schulz, Andreas Scholz, Fides Breuer, Ines Helke

„BdS aktuell“ erscheint alle zwei Monate. Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge werden von den Autoren selbst verantwortet. Sie geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Kürzungen der Beiträge vorbehalten! Für unverlangt eingesandte Artikel besteht kein Recht auf Veröffentlichung.

➔ Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 23. November 2020.

Werden auch Sie Mitglied im ...

Bund der Schwerhörigen e.V. Hamburg

Wir bieten Ihnen:

- Gespräche mit Betroffenen
- Gesellige Veranstaltungen und Ausflüge
- Regelmäßige Treffen
- Verschiedene Kurse
- Auswege aus der Isolation



Der **Bund der Schwerhörigen e.V.** setzt sich für die Belange der Schwerhörigen und Ertaubten ein und vertritt die Interessen der Betroffenen!

Nur eine große Mitgliederzahl gewährleistet die Interessenvertretung der Betroffenen in der Öffentlichkeit. Dadurch wird die Hilfe für den Einzelnen erst möglich.

HÖR-BERATUNGS- und INFORMATIONSZENTRUM

eine Einrichtung des **Bundes der Schwerhörigen e.V. Hamburg**

Bei uns erhalten Sie Informationen und Beratungen zu allen Themen rund um die Schwerhörigkeit:



- Technische Hilfen
- Antrag von Schwerbehindertenausweisen
- Unterstützung bei Behördengängen
- Hilfe bei Schwierigkeiten am Arbeitsplatz
- Vermittlung von Schriftdolmetschern
- und vieles mehr...

Wagnerstr. 42, 22081 Hamburg
(Nähe U-Bahn Hamburger Straße)
Tel.: 040-291605, Fax: 040-2997265
Email: info@bds-hh.de
www.bds-hh.de, www.hoerbiz.de

Technische Hilfen (z.B. optische Signalanlagen für Telefon und Tür, Zusatzgeräte zum besseren Telefonieren, Geräte für besseres Hören beim Fernsehen) können vorgeführt und teilweise zur Probe ausgeliehen werden (kein Verkauf).

Sie sind schwerhörig? – Wir haben ein Ohr für Sie!

**Das HörBiz wird gefördert durch die Behörde für
Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration**



Hamburg | Sozialbehörde